



Auktionierung (EU-ETS) Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen

Februar 2024

Impressum

Herausgeber

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)
im Umweltbundesamt
City Campus
Haus 3, Eingang 3A
Buchholzweg 8
13627 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 89 03-50 50
Telefax: +49 (0) 30 89 03-50 10
emissionshandel@dehst.de
Internet: www.dehst.de

Stand: März 2024

Redaktion: Dmitri Lewandrowski und Nadine Pauly (Fachgebiet V 3.3)

Bildnachweis Titelbild: ©sellingpix/fotolia.com

Inhaltsverzeichnis

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen	4
1 Übersicht	5
1.1 Februar 2024	5
1.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2024.....	5
2 Bieterbeteiligung.....	7
2.1 Teilnahme	7
2.2 Mengennachfrage	8
3 Versteigerungen und Sekundärmarkt	10
3.1 Handelsvolumen EUA.....	10
3.2 Handelsvolumen EUAA.....	13
3.3 Auktionspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt	13
4 Umsetzung der geltenden Regelwerke.....	15
4.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt	15
4.2 Fairer und offener Zugang	15
4.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse.....	15
4.4 Sonstige Vorkommnisse	15

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen

Die deutschen Auktionen der vierten Handelsperiode werden wöchentlich am Spot-Markt der Europäischen Energiebörse EEX (European Energy Exchange) durchgeführt. Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt ist die zuständige Behörde für die deutschen Versteigerungen. Weitere aktuelle Informationen zu den Versteigerungen der vierten Handelsperiode sind auf der [EEX Internetseite](#) abrufbar. Berichte zu den Auktionsergebnissen der zweiten, dritten und vierten Handelsperiode stehen auf der [Versteigerungsseite der DEHSt](#) zur Verfügung. Der Auktionskalender für 2024 ist auf der [Internetseite der EEX](#) abrufbar.

Die folgende Tabelle fasst die Kerndaten der deutschen Versteigerungen an der EEX im Jahr 2024 zusammen:

2024		
Versteigerungsprodukt	EUA-Spot-Kontrakte der vierten Handelsperiode	EUAA-Spot-Kontrakte der vierten Handelsperiode
Versteigerungszeitraum	19.01.2024 bis 13.12.2024	16.10.2024
Versteigerungsmenge Gesamtjahr	106.019.500 EUA (vorläufig) ¹	1.061.000 EUAA
Versteigerungsmenge pro Termin	Januar–August ² : 1.796.000 EUA September–Dezember: 3.355.000 EUA (vorläufig) ¹	1.061.000 EUAA am 16.10.2024
Versteigerungsfrequenz	Wöchentlich (Freitags von 09:00–11:00 Uhr)	Am 16.10.2024 (09:00–11:00 Uhr)
Gebotsgröße	500 EUA/EUAA	
Versteigerungsmodus	Einheitspreisverfahren mit einer Biiterrunde und geschlossenem Orderbuch	

1 Die Festlegung der MSR-Kürzung für die Auktionsmengen von September 2024 bis August 2025 durch die Europäische Kommission wird im Juni 2024 erwartet.

2 Ab 2024 werden die Auktionsmengen im August nicht mehr wie bisher um die Hälfte reduziert. Dies entspricht den Vorgaben der neuen [EU-Auktionsverordnung](#).

1 Übersicht

1.1 Februar 2024

Im Februar wurden an der EEX für Deutschland vier Auktionen von Emissionsberechtigungen (EUA) der vierten Handelsperiode erfolgreich durchgeführt.

Insgesamt wurden rund **7 Millionen EUA** im Gesamtwert von über **400 Millionen Euro** versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **55,70 Euro** (minus 10 Prozent gegenüber Vormonat). Im Februar wurde der **niedrigste durchschnittliche Auktionspreis seit Juli 2021** erzielt. Bei der Versteigerung am 23. Februar lag der Auktionspreis erstmals seit Juni 2021 unterhalb von 50 Euro. Die Abweichungen der Auktionspreise von den jeweiligen Preisen am Sekundärmarkt schwankten dabei zwischen -0,57 Prozent und -0,23 Prozent (siehe auch Kapitel 3.3).

Insgesamt wurden über die vier EUA-Versteigerungstermine gültige Gebote im Gesamtumfang von knapp 13 Millionen Emissionsberechtigungen in das Handelssystem eingestellt. Damit lag die durchschnittliche Überzeichnungsrate im Berichtszeitraum bei 1,79 (siehe auch Kapitel 2.2). Die durchschnittliche Beteiligung lag mit 23 Bietern unter dem Niveau des Vormonats (26). Die durchschnittliche Anzahl der erfolgreichen Bieter lag dagegen deutlich über dem Vormonatsniveau (9) bei 21 (siehe auch Kapitel 2.1).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den wichtigsten Versteigerungskennzahlen der einzelnen EUA-Auktionen im Berichtszeitraum.

Tabelle 1: Terminübersicht deutscher EUA-Versteigerungen im Februar 2024

Datum	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter erfolgreich	Preis	Erlöse
02.02.2024	1.796.000	3.322.500	1,85	24	22	60,92 €	109.412.320 €
09.02.2024	1.796.000	3.213.000	1,79	22	20	57,24 €	102.803.040 €
16.02.2024	1.796.000	3.228.000	1,80	22	18	55,12 €	98.995.520 €
23.02.2024	1.796.000	3.110.500	1,73	24	22	49,50 €	88.902.000 €
Februar	7.184.000	12.874.000	*1,79	*23	*21	*55,70 €	400.112.880 €

Quelle: EEX, DEHSt
* Durchschnitt

1.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2024

In den ersten zwei Monaten des laufenden Jahres wurden an der EEX insgesamt rund **11 Millionen EUA** im Gesamtwert von etwa **623 Millionen Euro** für Deutschland versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **57,78 Euro**.

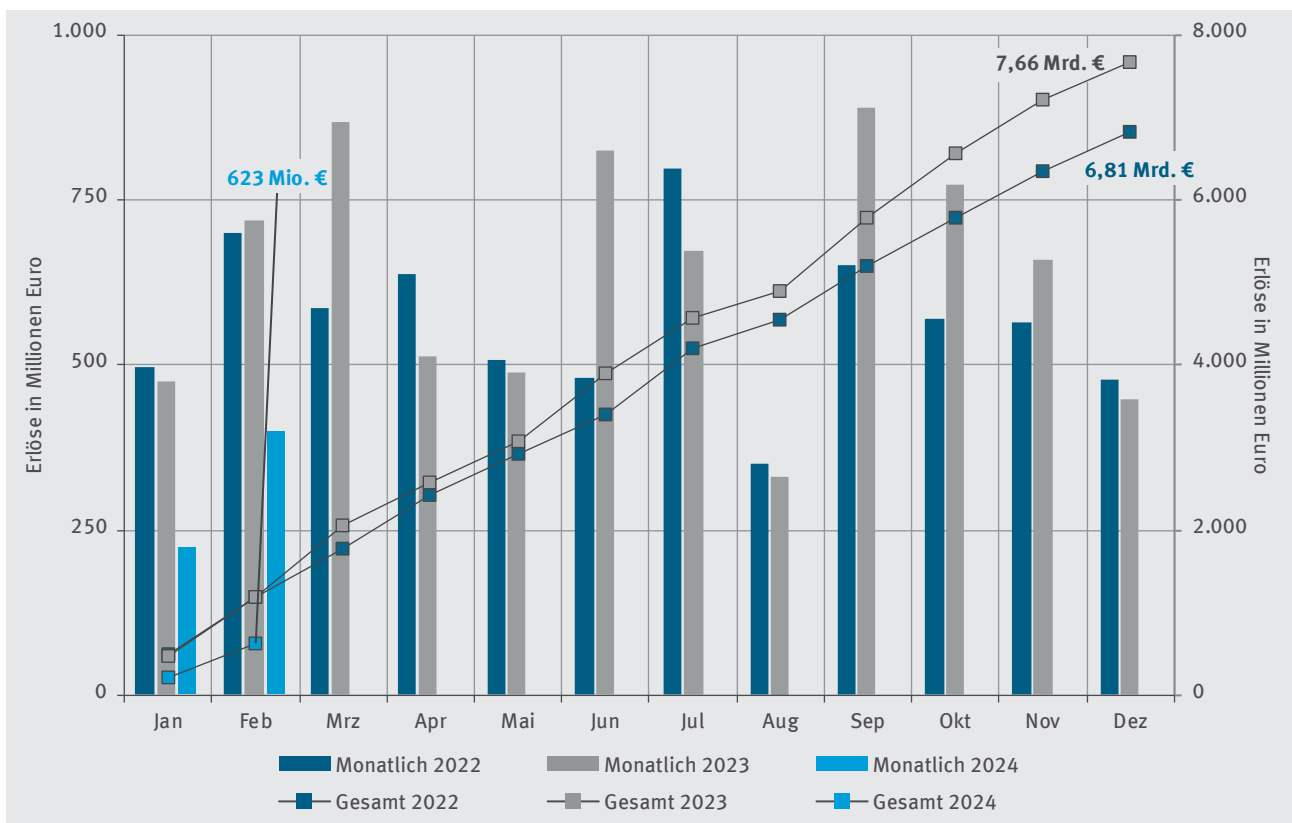
Die folgende Tabelle fasst die Versteigerungsergebnisse auf Monatsbasis zusammen.

Tabelle 2: Übersicht zum Gesamtjahr 2024

Monat	Typ	Versteigerte	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter erfolgreich	Preis	Erlöse
Januar	EUA	3.592.000	7.586.000	*2,11	*26	*9	*61,94 €	222.488.480 €
Februar	EUA	7.184.000	12.874.000	*1,79	*23	*21	*55,70 €	400.112.880 €
Gesamt		10.776.000	20.460.000	*1,90	*24	*17	*57,78 €	622.601.360 €

Quelle: EEX, DEHSt
* Durchschnitt

In der folgenden Abbildung ist die Entwicklung der deutschen EUA/EUAA-Versteigerungserlöse seit 2022 dargestellt. Neben den Monatswerten sind auch die kumulierten Gesamterlöse der einzelnen Jahre abgebildet. In Deutschland fließen die Auktionseinnahmen seit 2012 vollständig in den Klima- und Transformationsfonds (KTF)³.



Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 1: Deutsche Versteigerungserlöse (EUA+EUAA) im Zeitraum 2022 bis 2024

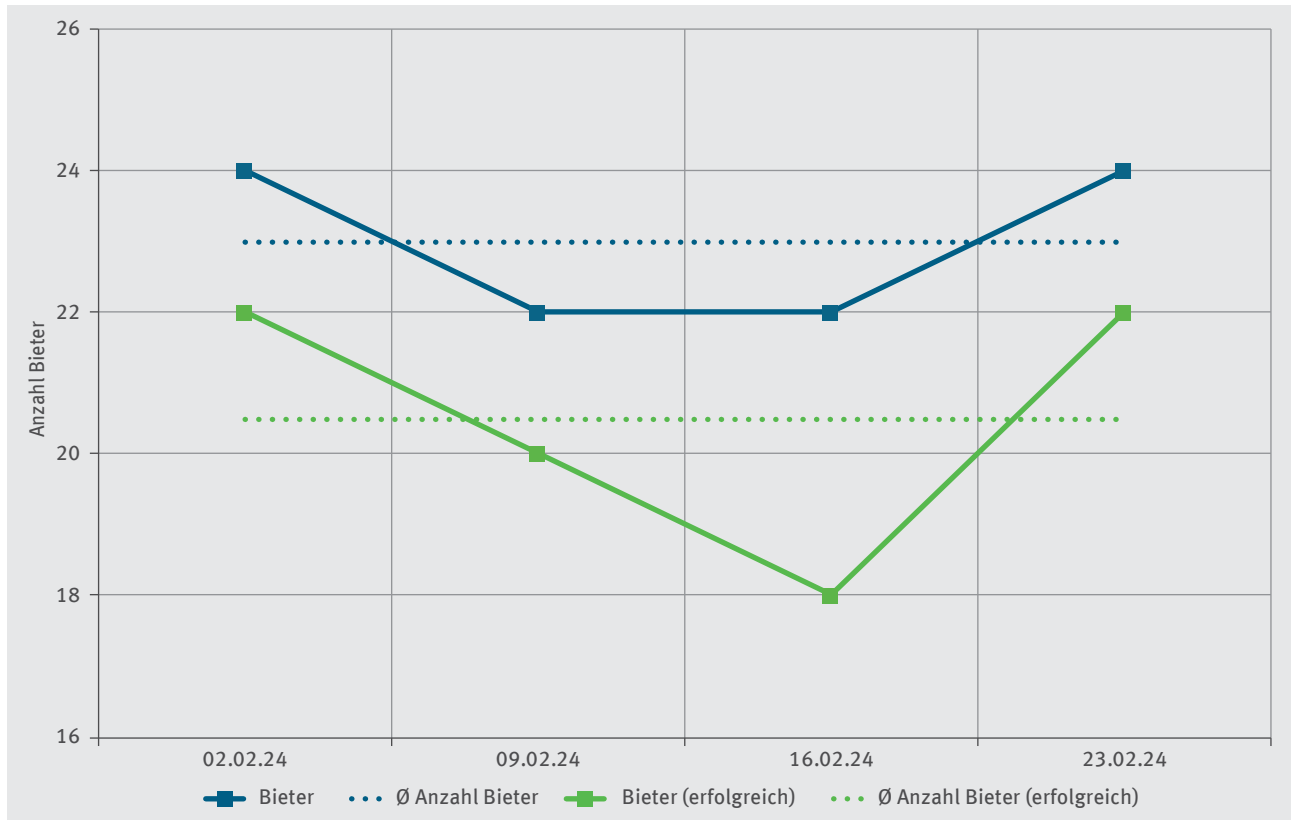
³ Bis Juli 2022 – Energie- und Klimafonds (EKF).

2 Bieterbeteiligung

2.1 Teilnahme

Die Anzahl der Teilnehmer an den deutschen Versteigerungen von EUA lag im Februar gemittelt über alle Termine hinweg bei durchschnittlich 23 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Bieter lag durchschnittlich bei rund 21. Die Beteiligung an den einzelnen Auktionen schwankte im Berichtszeitraum zwischen 22 und 24 Bietern. Die Zahl der erfolgreichen Teilnehmer variierte zwischen 18 und 22. Bei keinem der Auktionstermine waren alle teilnehmenden Bieter erfolgreich.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der Teilnahme an den EUA-Versteigerungen im zeitlichen Verlauf.



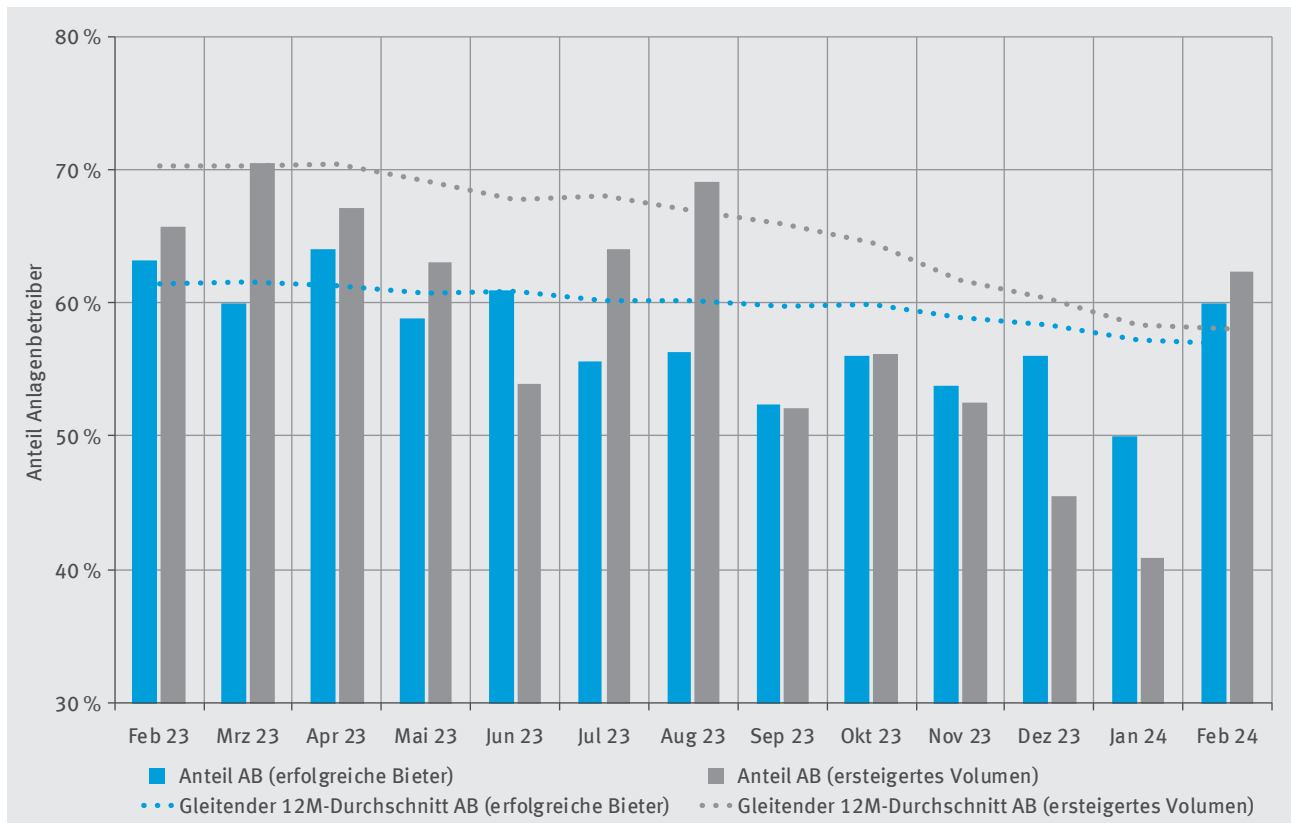
Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 2: Anzahl teilnehmender und erfolgreicher Bieter je Auktionstermin (EUA)

Bis Ende Februar 2024 waren 104 Handelsmitglieder der EEX (plus 2 gegenüber dem Vormonat) zur Einstellung von Geboten bei den Primärmarktauktionen berechtigt. Im Februar waren insgesamt 25 verschiedene Bieter bei den deutschen Primärmarktauktionen erfolgreich, davon 15 Anlagen- oder Luftfahrzeugbetreiber (Anteil 60 Prozent).⁴ Im Februar 2024 wurden insgesamt rund 62 Prozent der versteigerten Volumina von diesen Anlagenbetreibern erworben. Damit lag der Anlagenbetreiberanteil deutlich über den Werten aus den Vormonaten. Die gleitenden Durchschnittswerte der vergangenen 12 Monate bezüglich beider Kenngrößen liegen bei rund 57 bzw. 58 Prozent und weisen eine fallende Tendenz aus.

⁴ Zu den an der EEX zugelassenen Bieterkategorien gehören nach Art. 18 EU-Auktionsverordnung neben Anlagen-/Luftfahrzeugbetreibern u.a. auch Kreditinstitute, Finanzdienstleister und wirtschaftliche Zusammenschlüsse.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung bzgl. der Anteile von Anlagenbetreibern bei den erfolgreichen Bietern sowie am ersteigerten Volumen in den vergangenen 12 Monaten vor dem Ende des aktuellen Berichtszeitraums.



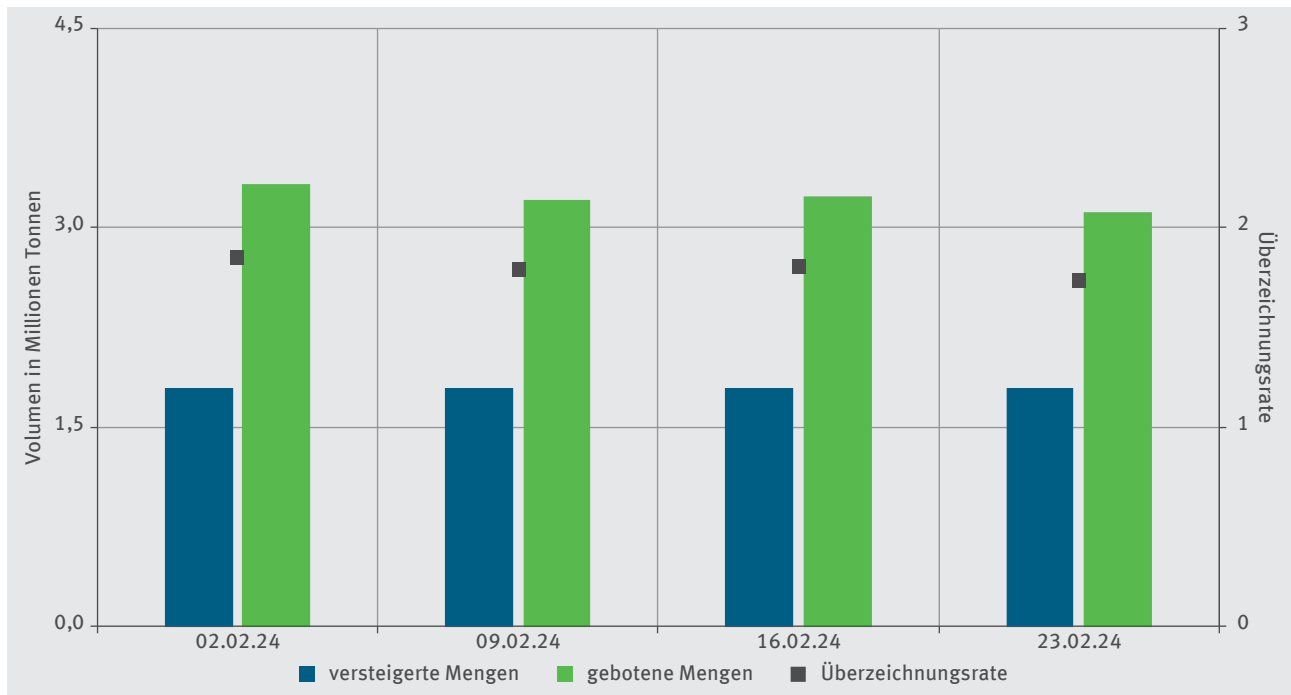
Quelle: EEX, DEHSt
AB = Anlagenbetreiber

Abbildung 3: Anteil der Anlagenbetreiber bei den erfolgreichen Bietern und am ersteigerten Volumen in den vergangenen 12 Monaten (EUA)

2.2 Mengennachfrage

Im Berichtszeitraum schwankten die aggregierten Gebotsmengen je EUA-Versteigerungstermin zwischen 3,1 und 3,3 Millionen Berechtigungen. Insgesamt wurden im Februar gültige Gebote im Umfang von etwa 13 Millionen Berechtigungen abgegeben. Die Angebotsmengen lagen konstant bei rund 1,8 Millionen EUA je Termin. Die im Berichtszeitraum resultierenden Überzeichnungsraten bewegten sich in einem Bereich von 1,73 und 1,85 (1,79 im Durchschnitt).

Folgende Abbildung fasst die Ergebnisse je EUA-Auktionstermin zusammen.



Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 4: Versteigerte und gebotene Menge sowie Überzeichnungsrate je Auktionstermin (EUA)

Damit belief sich die durchschnittliche Gebotsmenge für EUA je Auktionsteilnehmer im Februar gemittelt über alle Termine auf rund 140.000 Berechtigungen. Die durchschnittliche Zuschlagsmenge für EUA lag bei rund 90.000 Berechtigungen je erfolgreichem Bieter.

Die Zuschlagserteilung in allen Auktionen erfolgt nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Gebotsrunde (siehe auch folgende Infobox).

Einheitspreisauktion an der EEX

Die Versteigerungen an der EEX erfolgen nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Bieterunde und geschlossenem Orderbuch. Dieses einfache und gegenüber Marktmachtmissbrauch sehr robuste Auktionierungsverfahren kam bereits bei den deutschen Versteigerungen der zweiten Handelsperiode zur Anwendung. Beim Einheitspreisverfahren zahlen grundsätzlich alle erfolgreichen Bieter denselben Preis. Der entsprechende Zuschlagspreis wird ermittelt, indem alle zugelassenen Gebote, beginnend mit dem höchsten Gebot, nach der Höhe des Gebotspreises gereiht werden.

Bei gleichen Gebotspreisen werden die Gebote nach einem Zufallsverfahren sortiert. Vom höchsten Preisgebot ausgehend werden die Mengen der Gebote aufsummiert, bis die angebotene Menge (z.B. 1,8 Millionen EUA) erreicht wird. Der Gebotspreis, bei dem die Summe der Gebotsmengen die angebotene Menge an Berechtigungen erreicht oder überschreitet, legt den Zuschlagspreis fest und ist mit diesem identisch.

Bieter erhalten also genau dann einen Zuschlag in Höhe ihrer nachgefragten Menge, wenn ihr Gebotspreis mindestens der Höhe des Zuschlagspreises entspricht. Hat ein Bieter genau den Zuschlagspreis geboten, entspricht dessen Zuteilung der noch verbleibenden Angebotsmenge. Diese kann in Abhängigkeit von der Gebotsstruktur auch unterhalb der durch den Bieter nachgefragten Menge liegen. Haben mehrere Handelsteilnehmer genau den Zuschlagspreis geboten, kommt das zuvor genannte Zufallsverfahren zur Anwendung.



3 Versteigerungen und Sekundärmarkt

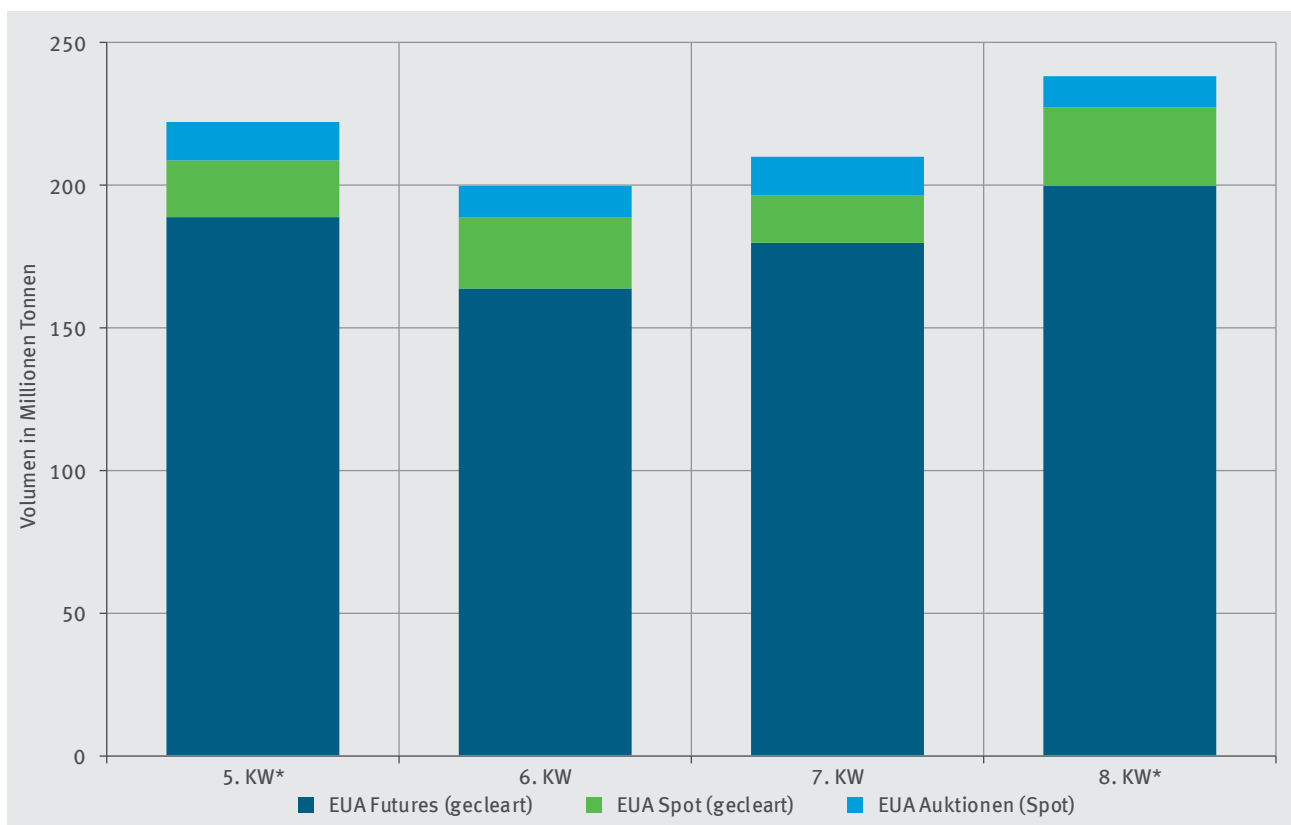
3.1 Handelsvolumen EUA

Im Februar 2024 wurden an der EEX für Deutschland insgesamt rund 7 Millionen EUA versteigert. Im Berichtszeitraum stand dieser Auktionsmenge ein kumuliertes Handelsvolumen am relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen in Höhe von rund 968 Millionen EUA gegenüber.⁵ Dies umfasst auch die monatlichen Daten zum OTC-Volumen der London Energy Brokers' Association (LEBA), siehe Abbildung 7.⁶

Das Sekundärmarktvolumen in Höhe von 916 Millionen EUA unterteilte sich in rund 809 Millionen EUA auf dem geclearten Markt für Terminkontrakte (Futures) sowie rund 107 Millionen EUA auf dem geclearten Spotmarkt.

Im Februar 2024 wurden auf dem Primärmarkt insgesamt rund 52 Millionen Berechtigungen (EUA) durch die Mitgliedstaaten als Spot-Kontrakte versteigert. Bezogen auf den relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen sind damit rund 5 Prozent des gehandelten Volumens auf die Auktionen zurückzuführen (siehe auch Tabelle 3).

In der folgenden Abbildung sind die Handelsvolumina getrennt nach verschiedenen Marktsegmenten auf Basis von Kalenderwochen (KW) dargestellt.



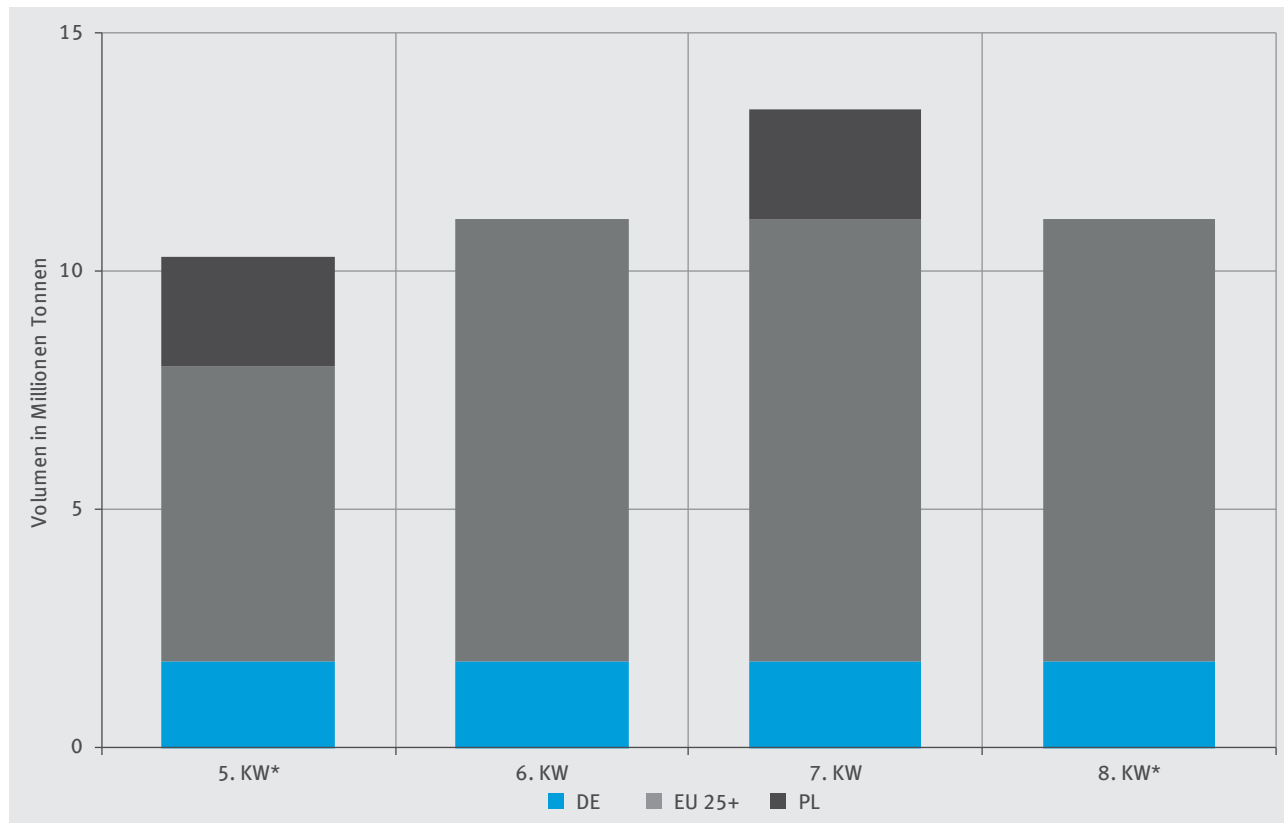
Quelle: ICE, EEX, Refinitiv Eikon, DEHSt
*5. KW: 29.01.2024–02.02.2024; 8. KW: 19.02.2024–23.02.2024

Abbildung 5: Handelsvolumen am Primär- und Sekundärmarkt im Februar 2024 (EUA)

5 Betrachtet werden alle gehandelten Emissionsberechtigungen (EUA) der vierten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE, EEX, Nasdaq OMX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben. Die im Februar 2024 auktionierten EUA Spot-Kontrakte sind ebenfalls berücksichtigt. Soweit Daten verfügbar sind, werden auch OTC-Volumen aus bilateralen Geschäften berücksichtigt, die nicht an regulierten Märkten abgewickelt wurden. Optionsgeschäfte bleiben unberücksichtigt.

6 Die LEBA ist eine Vereinigung von großen Brokerfirmen, die im Handel auf den Energiemärkten involviert sind. In ihren monatlichen Berichten werden auch Volumen von bilateral abgeschlossenen Geschäften (OTC) aufgeführt, die nicht über Clearingstellen der Börsen gelaufen sind („OTC Bilaterally Settled Volume“). Die Daten werden dabei nicht nach Termin-/Spotkontrakten aufgeschlüsselt. Da sie zudem lediglich als monatlich aggregierte Werte verfügbar sind, wurden die Daten nur in Abb. 7, nicht aber in Abb. 5 berücksichtigt.

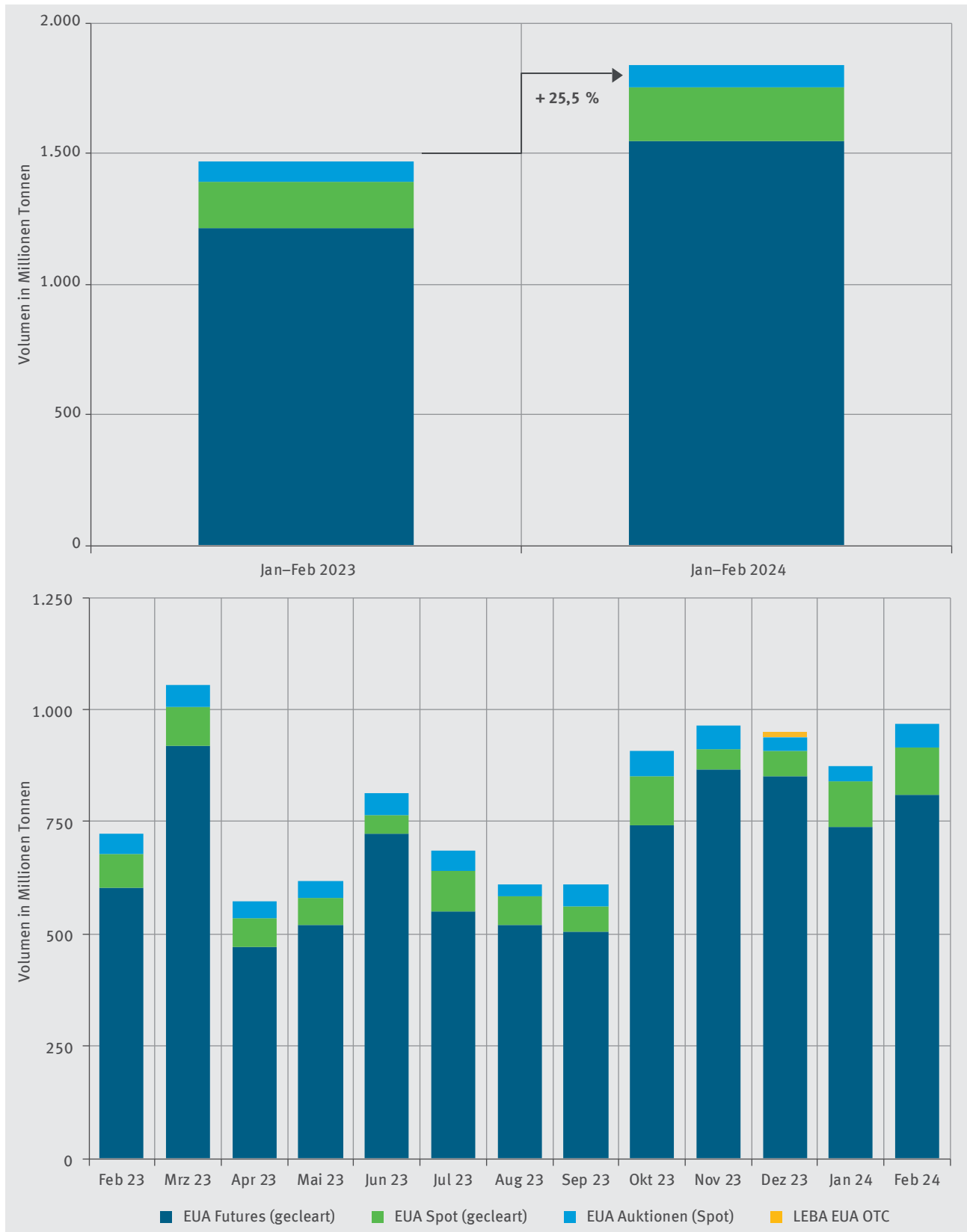
Die folgende Abbildung zeigt die Auktionsmengen am Primärmarkt je Kalenderwoche (KW). Neben den deutschen Versteigerungen sind in der Abbildung auch die Auktionsmengen anderer EU-Mitgliedstaaten, von Norwegen, Island, Liechtenstein sowie für den EU-Innovations- /Modernisierungsfonds und für die Recovery and Resilience Facility (RRF) berücksichtigt.



Quelle: ICE, EEX, Refinitiv Eikon, DEHSt
 DE = Deutschland, PL = Polen, EU25+ = EU Kommission im Auftrag der übrigen Mitgliedstaaten sowie Norwegen, Island und Liechtenstein; EU-Innovations-/Modernisierungsfonds, Recovery and Resilience Facility (RRF)
 * 5. KW: 29.01.2024–02.02.2024; 8. KW: 19.02.2024–23.02.2024

Abbildung 6: Versteigerungsvolumen am Primärmarkt im Februar 2024 (EUA)

In der folgenden Abbildung ist die Entwicklung der monatlichen EUA-Handelsvolumina am Primär- und Sekundärmarkt in den vergangenen 12 Monaten vor dem aktuellen Berichtsmonat abgebildet. Das Gesamtmarktvolumen lag in den ersten zwei Monaten des Jahres 2024 mit rund 1,84 Milliarden EUA etwa 26 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (Jan–Feb 2023: 1,47 Milliarden EUA).



Quelle: ICE, EEX, Nasdaq OMX, Refinitiv Eikon, LEBA, DEHSt

Abbildung 7: Handelsvolumen am Primär- und Sekundärmarkt in den vergangenen 12 Monaten (EUA)

Tabelle 3: Marktanteile der verschiedenen Handelssegmente (EUA)

Marktsegmente		Feb 2024	Jan 2024	Jan–Feb 2024	Jan–Feb 2023
Primärmarkt	EUA-Auktionen (Spot)	5,4 %	3,8 %	4,6 %	5,3 %
Sekundärmarkt	EUA-Futures (gecleart)	83,6 %	84,6 %	84,1 %	82,8 %
	EUA-Spot (gecleart)	11,0 %	11,6 %	11,3 %	11,9 %
	LEBA EUA OTC	–	–	–	–

Quelle: ICE, EEX, Nasdaq OMX, Refinitiv Eikon, LEBA, DEHST

3.2 Handelsvolumen EUAA

Im Februar 2024 wurden auf dem Sekundärmarkt⁷ keine Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) gehandelt. Auch auf dem Primärmarkt wurden von den am EU-ETS teilnehmenden Staaten im gleichen Zeitraum keine EUAA versteigert. Weitere Informationen zu den Auktionskalendern für den Luftverkehr sind auf der Internetseite der [Europäischen Kommission](#) abrufbar.

3.3 Auktionspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt

Für die Bewertung der in den EUA Spot-Auktionen erzielten Zuschlagspreise werden Referenzpreise des liquiden Handelsplatzes als geeignete Benchmarks herangezogen. Referenzkontrakt für die Versteigerungen ist der an der ICE Endex gehandelte Daily Future oder der EEX EUA Spot Kontrakt. Die Produktspezifikationen sind mit dem Spot-Produkt der Auktionen vergleichbar. Als Referenzpreis wird der letzte Handelsabschluss („last trade“) unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase herangezogen. Wenn keine Trades kurz vor dem Ende der Gebotsphase durchgeführt wurden, wird das höchste Kaufgebot („last best bid“) herangezogen (siehe auch folgende Infobox).

Referenzpreise

Im regulären Börsenhandel (Sekundärhandel) stellen die Teilnehmer ihre Kauf- und Verkaufsgebote („Bid“ und „Ask“) in ein laufend aktualisiertes Orderbuch ein. Wie bei den Versteigerungen sind auch die Kaufgebote im Sekundärhandel durch die gewünschte Kaufmenge und das sogenannte Preislimit gekennzeichnet. Das Preislimit entspricht dabei dem höchsten Kaufpreis, den ein Käufer für den Erwerb einer Berechtigung zu entrichten bereit ist. Auch auf Verkäuferseite besteht die Möglichkeit Angebote mit Preislimits, in diesem Fall also Mindestpreise pro veräußerte Berechtigung, festzulegen.

In dem für jeden Handelsteilnehmer einseharen Orderbuch sind sowohl das aktuell höchste Kaufgebot („Best Bid“) sowie das entsprechend niedrigste Verkaufsgebot („Best Ask“) mit den entsprechenden Mengennotierungen abgebildet. Überschneiden sich Best Bid und Best Ask, kommt ein verbindlicher Handel („Trade“) zwischen den Teilnehmern zustande. Die Notierungen des Handelspreises verdeutlichen schließlich, bei welchen Preislimits Angebot und Nachfrage tatsächlich zum Ausgleich kommen.

Tabelle 4 zeigt die relativen Abweichungen der Auktions-Zuschlagspreise vom Sekundärmarkt. Die Abweichung pro EUA-Versteigerungstermin unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase (11:00 Uhr) variierte im Berichtszeitraum zwischen –0,33 Euro (–0,57 Prozent) und –0,23 Euro (–0,46 Prozent).

Für eine Mittelwertbetrachtung wird das arithmetische Mittel der betragsmäßigen Einzelabweichungen im Berichtszeitraum berechnet. Diese durchschnittliche Abweichung lag gemittelt über alle Termine bei 0,22 Euro bzw. 0,39 Prozent.

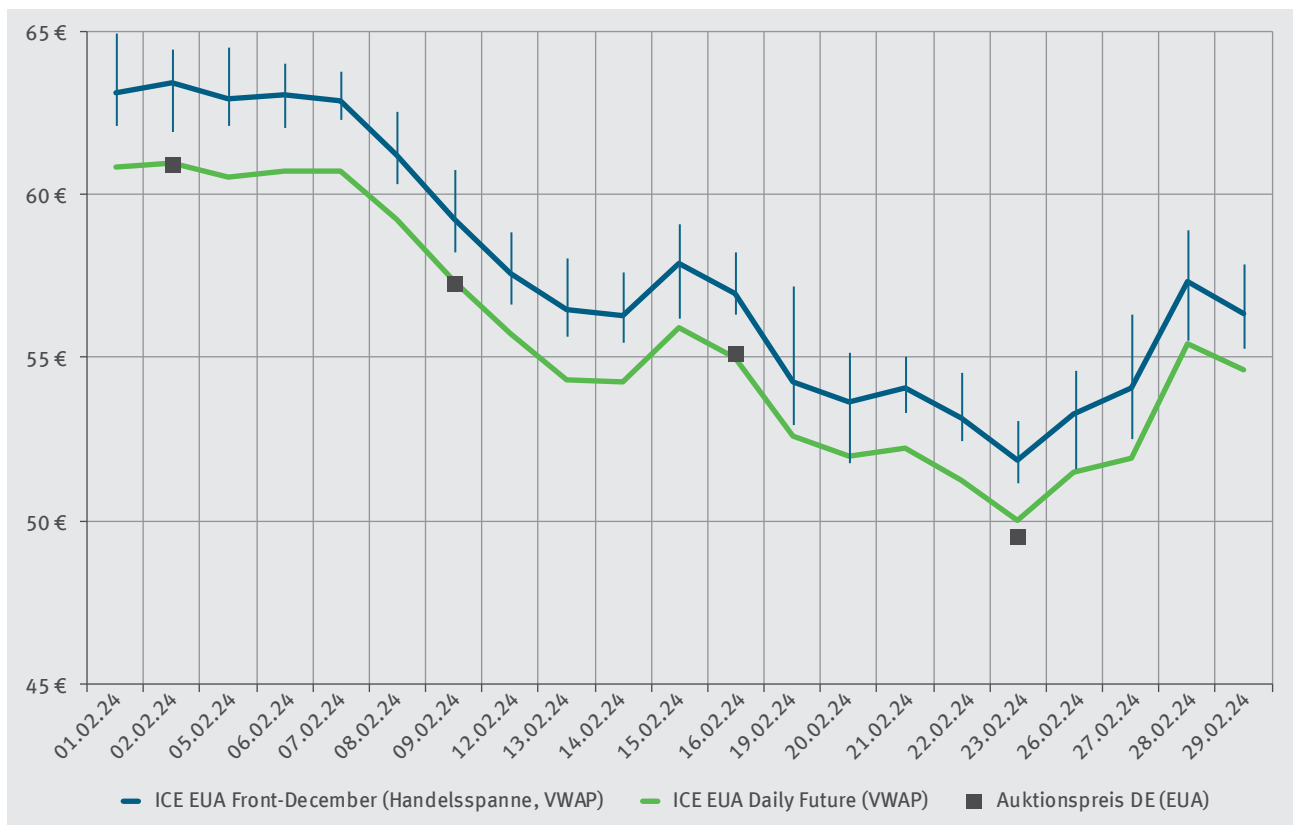
⁷ Betrachtet werden alle gehandelten Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) am Spot- und Terminmarkt der EEX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben. Ende 2022 hat die ICE den Handel mit EUAA-Kontrakten eingestellt.

Tabelle 4: Versteigerungen und Abweichungen vom Sekundärmarktpreis im Februar 2024 (EUA)

Datum	Kontrakt	Auktionspreis	Abweichung vom Sekundärmarkt*	
			Absolut	%
02.02.2024	EUA Spot 4. HP	60,92 €	-0,14 €	-0,23 %
09.02.2024	EUA Spot 4. HP	57,24 €	-0,33 €	-0,57 %
16.02.2024	EUA Spot 4. HP	55,12 €	-0,16 €	-0,29 %
23.02.2024	EUA Spot 4. HP	49,50 €	-0,23 €	-0,46 %
Durchschnittliche betragsmäßige Abweichung			0,22 €	0,39 %

Quelle: ICE, EEX, Refinitiv Eikon, DEHSt
* best bid ICE Daily Future

In der folgenden Abbildung wird die Preisentwicklung für Emissionsberechtigungen am Sekundärmarkt im Überblick dargestellt. Neben dem Daily Future ist auch die Entwicklung des Futures zur Lieferung im Dezember des laufenden bzw. folgenden Jahres abgetragen (sogenannter „Front-December future“).⁸ Statt der üblichen Beschränkung auf Tagesabschlusspreise wird in die vorliegende Betrachtung die Gesamtheit aller abgeschlossenen Geschäfte („Trades“) einbezogen.⁹ Die Darstellung basiert auf volumengewichteten Tagesdurchschnittspreisen (VWAP).¹⁰ Zusätzlich ist in der Abbildung auch die tägliche Handelsspanne des Front-December Terminkontraktes dargestellt (senkrechte Preislinie). Der Preis des Front-December Terminkontraktes schwankte im Februar 2024 in einem Intervall zwischen 64,88 Euro und 51,08 Euro, dem **niedrigsten Stand seit Juli 2021**.



Quelle: ICE, EEX, Refinitiv Eikon, DEHSt
DE = Deutschland

Abbildung 8: Preisentwicklung am Sekundärmarkt der ICE und Auktionspreise an der EEX (EUA)

⁸ Der ICE EUA Dec24 Terminkontrakt läuft am 16.12.2024 aus.

⁹ Als Settlementpreise werden die an Börsen festgelegten Tagesabrechnungspreise bezeichnet. In der Regel bilden Settlementpreise lediglich die Handelsaktivität unmittelbar vor Handelsschluss ab und sind daher nur bedingt geeignet den Sekundärmarkt vollständig darzustellen.

¹⁰ Die volumengewichteten Tagesdurchschnittspreise (VWAP) für den ICE EUA Front-December Terminkontrakt und den ICE Daily Future basieren auf den Daten aus Refinitiv Eikon.

4 Umsetzung der geltenden Regelwerke

4.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt

Um an der EEX ein integriertes und manipulationsfreies Marktgeschehen zu garantieren, findet eine kontinuierliche Überwachung durch eine in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene und unabhängige Handelsüberwachungsstelle (HÜSt) statt. Die HÜSt berichtet der DEHSt in regelmäßigen internen Berichten über den Stand ihrer Überwachungstätigkeit. Für die Versteigerungen im Februar 2024 kam die HÜSt zu folgendem Ergebnis (Auszug):

„Die Handelsüberwachungsstelle der EEX konnte im Rahmen ihrer Überwachung für die Versteigerungen von Emissionsberechtigungen im Auftrag des Umweltbundesamtes an der EEX im Februar 2024 keine Auffälligkeiten und insbesondere kein Bieterverhalten feststellen, das auf eine Verzerrung des Zuschlagspreises gerichtet war“

4.2 Fairer und offener Zugang

Die Umsetzung der Vorgaben der EU-Auktionsverordnung garantiert einen fairen und offenen Zugang für alle Auktionsteilnehmer der EEX. Die aktuell verfügbaren Zugangsoptionen sind auf der [EEX Internetseite \(Zugang\)](#) abrufbar.

Weitere Informationen rund um das Auktionsverfahren erhalten Sie auch bei der EEX Auction Hotline. Sie erreichen die EEX von Montag bis Freitag zwischen 08:00 Uhr und 18:00 Uhr telefonisch unter +49 341 2156-331 oder per E-Mail unter auctions@eex.com.

4.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse

Alle Auktionsergebnisse mit begleitenden Daten wurden im Berichtszeitraum innerhalb eines 15-minütigen Zeitfensters im direkten Anschluss an die jeweilige Auktion auf der [EEX Internetseite](#) öffentlich zur Verfügung gestellt.

4.4 Sonstige Vorkommnisse

Es sind keine Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Umsetzung der geltenden Regelwerke zu berichten. Die aktuell geltenden Vorschriften sind auf der [EEX Internetseite \(Regelwerke\)](#) abrufbar.

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt
City Campus
Haus 3, Eingang 3A
Buchholzweg 8
13627 Berlin

www.dehst.de | emissionshandel@dehst.de